自由中国运动 · Free China Movement

T046｜Kann die Auswahl von Amtsträgern die Wahl der Regierung durch die Bürger ersetzen?

Myths T046 · v1.0 ｜ 2026-11-22

© 2026 Free China Movement

https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/myths-t046-selecting-officials-vs-choosing-government-de/

contact@freechina.live

Kernantwort

Nein. Die Auswahl guter Amtsträger und die Wahl der Regierung durch die Bürger beantworten unterschiedliche Fragen: Auswahl fragt, welche Person für ein Amt geeignet ist; die Wahl einer Regierung fragt, wer regiert, mit welchem Mandat, für wie lange – und wer dieses Mandat beenden kann. Kompetenz ist ein echter demokratischer Wert, und ein System, das erprobte, erfahrene Menschen an die Spitze stellt, hat einen echten Vorteil. Aber Kompetenz ist keine Ermächtigung: Ein Mechanismus, der Personal gut auswählt, ist kein Mechanismus, der die Bürger ihre Regierung wählen lässt. Das Weißbuch selbst erhebt nicht die Behauptung des Mythos: Es stellt die Auswahl als ein Element eines Gesamtprozesses dar, der auch Wahlen, Konsultation, Entscheidungsfindung, Verwaltung und Aufsicht umfasst. Der Mythos geht weiter und lässt die Auswahl an die Stelle der Wahl treten.

1. Die Gegenposition, fair dargestellt

Die stärkste Version: Was die Bürger am meisten brauchen, ist eine Regierung, die von fähigen Menschen geführt wird. Das Weißbuch beschreibt ein System, das genau dafür gebaut ist: „Die KPCh hat ihren Mechanismus zur Auswahl und Ernennung von Amtsträgern verbessert und ermöglicht es herausragenden Persönlichkeiten aus allen Bereichen, in die Führungsgremien der Partei und der Regierung einzutreten, und stellt sicher, dass die Führung von Partei und Staat in den Händen derjenigen liegt, die dem Marxismus, der Partei und dem Volk treu sind.“ Amtsträger steigen Stufe für Stufe auf, auf jeder Ebene geprüft und bewertet – eine meritokratische Leiter, die nach Erfahrung filtert.

Dagegen wirkt die Wahl durch Wahlen unzuverlässig: Wahlkämpfe belohnen die Beliebten, nicht die Kompetenten, und Geld verzerrt den Wettbewerb. Das Weißbuch erhebt denselben Vorwurf: Die Demokratie des ganzen Prozesses „verhindert, dass Einzelpersonen den politischen Prozess manipulieren, um Wahlen zu gewinnen, und lässt Politikern keinen Raum, im Wahlkampf Versprechen zu überschütten und sie nach der Wahl alle zu brechen.“ Es betont, dass Wahlen in China echt seien: „Wahlen in China sind echt und werden nicht von finanziellen Interessen manipuliert. Die Wähler können frei für die Kandidaten stimmen, denen sie vertrauen.“

Das Argument lautet also nicht, dass die Bürger keine Stimme hätten, sondern dass die Auswahl die wichtige Arbeit – die besten Menschen ins Amt zu bringen – zuverlässiger leistet als Wahlen, die nur Rauschen hinzufügen. Wenn die Regierung kompetent ist und die Nachfolge geordnet verläuft, warum sollte die Methode ihrer Wahl eine Rolle spielen? Das verdient es, ernst genommen zu werden. Die Frage ist, ob Kompetenz erschöpft, wozu die Wahl einer Regierung dient. Das tut sie nicht.

2. Auswahl und Wahl haben unterschiedliche Subjekte

In der Sprache des Weißbuchs selbst haben Auswahl und Wahl unterschiedliche Akteure. Auswahl ist etwas, das die Partei tut: „Die KPCh hat ihren Mechanismus zur Auswahl und Ernennung von Amtsträgern verbessert.“ Wahl ist etwas, das das Volk tut: „Indem sie ihr Wahlrecht bei Wahlen ausüben, wählt das Volk diejenigen, die seinen Willen vertreten, um Macht zu halten und auszuüben.“ Unterschiedliche Subjekte, unterschiedliche Verben: das eine eine interne Personalentscheidung, das andere ein Mandat, das von den Regierten verliehen wird.

Ein Mandat und eine Personalentscheidung leisten unterschiedliche Arbeit. Ein Mandat ermächtigt: Diese Menschen dürfen regieren, in unserem Namen, für einen festgelegten Zeitraum. Eine Auswahl bescheinigt: Diese Person ist nach den Maßstäben des Auswählenden für dieses Amt geeignet. Eine Bescheinigung kann streng sein und dennoch keine Ermächtigung. Bürger, die von guten Amtsträgern profitieren, sind dadurch nicht die Urheber ihrer Autorität.

Der eigene Test des Papiers zeigt die Lücke. Seine Präambel listet auf, was zu beobachten ist: „ob die Nachfolge seiner Führer geordnet und gesetzmäßig verläuft“ und „ob hochqualifizierte Menschen aus allen Bereichen durch fairen Wettbewerb Teil der nationalen Führung und der Verwaltungssysteme werden können.“ Geordnete Nachfolge und fairer Wettbewerb sind echte Güter, aber Prüfsteine für Stabilität und Leistung, nicht für Wahl. Chinas kaiserliche Prüfungen wählten jahrhundertelang auf dieselbe Weise talentierte Beamte aus, ohne dass die Bürger die Regierung wählten. Auswahl nach Leistung ist uralt; die Wahl durch die Bürger ist der neuere Anspruch – und die alte Praxis beantwortet ihn nicht.

Man beachte, wo die direkte Wahl in der eigenen Darstellung des Papiers sitzt. „Nach den Grundsätzen des allgemeinen Wahlrechts, gleicher Rechte, mehrerer Kandidaten und geheimer Abstimmung werden die Abgeordneten der Volkskongresse auf Gemeinde- und Kreisebene direkt vom Volk gewählt. Die Abgeordneten der Volkskongresse auf Stadt-, Provinz- und nationaler Ebene werden von den Volkskongressen der jeweils nächstniedrigeren Ebene gewählt.“ Die Bürger stimmen direkt auf den untersten Ebenen ab; darüber hinaus ist die Wahl indirekt – je höher das Amt, desto mehr Auswahl, desto weniger direkte Wahl. Das System weist die Wahl dem unteren Ende zu und die Auswahl der Spitze; der Mythos behauptet, die Auswahl an der Spitze ersetze die Wahl.

 © 2026 Free China Movement ·
https://freechina.live · contact@freechina.live

3. Der Test, der die Frage entscheiden würde: Ermächtigung, Abberufung, Richtungswechsel

Der Mythos behauptet Ersetzung: Auswahl könne leisten, was die Wahl einer Regierung leistet. Ein Ersatz muss dieselbe Arbeit leisten, und die Wahl einer Regierung leistet drei Dinge, die Auswahl nicht kann.

Erstens: Ermächtigung. Eine Wahl verleiht ein Mandat, das die Regierten als ihr eigenes anerkennen: Die Regierung regiert, weil die Bürger sie gewählt haben, nicht nur wegen ihrer Kompetenz. Auswahl verleiht kein Mandat von den Regierten; ihre Autorität verläuft abwärts vom Auswählenden, nicht aufwärts vom Bürger. Eine Regierung, die von ihren eigenen Vorgängern ausgewählt wurde, mag gut regieren, kann aber nicht sagen, das Volk habe sie gewählt.

Zweitens: Abberufung. Bürger, die eine Regierung wählen, können ihre Amtszeit ohne Zustimmung der Regierung beenden – das ist der Sinn einer festen Amtszeit und einer umkämpften Wahl. Bei der Auswahl erfolgt die Abberufung durch dasselbe Gremium, das ausgewählt hat. Bürger mögen Petitionen einreichen, aber der Mechanismus, der die Führer ins Amt brachte, liegt nicht in ihren Händen. Der eigene Maßstab des Papiers schneidet in beide Richtungen: „Wenn das Volk nur erweckt wird, um eine Stimme abzugeben, danach aber wieder einschläft, ist das keine wahre Demokratie.“ Umgekehrt gilt ebenso: Bürger, die immer nur Nutznießer guter Auswahl sind, niemals Urheber der Wahl, leben nach dem eigenen Maßstab des Papiers in einer unvollständigen Demokratie.

Drittens: Richtungswechsel. Die Wahl einer Regierung lässt die Bürger die Richtung ändern, nicht nur das Personal. Auswahl kann einen kompetenten Amtsträger durch einen anderen ersetzen, aber beide sind gewählt, um dieselbe Richtung auszuführen, vom selben Auswählenden, nach denselben Kriterien. Wenn der Auswählende Leistung definiert – die Führung müsse, so das Papier, in den Händen derjenigen liegen, die „dem Marxismus, der Partei und dem Volk treu“ sind –, kann Auswahl in Selbstreproduktion abgleiten: Amtsträger wählen Nachfolger, die ihnen gleichen, und das System bleibt stabil und kompetent, aber geschlossen. Nichts innerhalb des Auswahlmechanismus lässt die Bürger sagen, die Richtung selbst sei falsch – er wurde nie dafür entworfen, diese Frage zu hören.

4. Was Auswahl tatsächlich hinzufügt – und was sie kostet

Nichts davon leugnet die echten Vorteile der Auswahl: Eine erprobte Leiter der Beförderung bringt erfahrene Verwalter hervor, schützt Ernennungen vor Wahlkampffinanzierung und kurzfristiger Popularität und sichert lange Horizonte. Der Punkt des Papiers, „nicht von finanziellen Interessen manipuliert“, ist eine echte Stärke. Demokratien, die ihre Führer direkt wählen, bezahlen dafür mit Dilettantismus und Kurzfristigkeit; die Kompetenz, die Auswahl liefert, ist nicht zu verachten.

Aber Vorteile sind kein Ersatz. Der Preis ist strukturell: Rechenschaft verläuft aufwärts zum Auswählenden, nicht abwärts zu den Regierten. Wenn Auswahl und Wahl in Konflikt geraten, gewinnt die Auswahl von vornherein – die Partei wählt aus, und die Kongresse ernennen oder

 © 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

wählen dann die Amtsträger, die ihnen vorgelegt werden. Das Papier stellt die Auswahl neben Wahlen, Konsultation, Entscheidungsfindung, Verwaltung und Aufsicht als Gesamtprozess dar; es behauptet nie, Auswahl allein sei das Ganze. Der Mythos befördert ein Element zum Ganzen.

Zur Unterscheidung, auf die es hier ankommt, siehe CCE-029, „Should Citizen Loyalty Be to the State, the Government, or the Constitution?“ (https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/en-cce-029-should-citizen-loyalty-be-to-the-state-the-government-or-the-constitution/). Es zieht die Linie, die der Mythos verwischt: Der Staat ist die langjährige politische Gemeinschaft; die Regierung ist „die Gesamtheit der Personen und Institutionen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt die Exekutivgewalt innehaben“; die Verfassung ist die oberste Regel dafür, wie Macht erzeugt und begrenzt wird. Die Regierung zu wählen heißt zu wählen, wer zu einem bestimmten Zeitpunkt die Exekutivgewalt innehat – genau das, was Auswahl die Bürger nicht tun lässt.

Schlussfolgerung

Die Auswahl von Amtsträgern ist eine echte Leistung, und der Mechanismus des Weißbuchs ist dafür entworfen: erprobte, erfahrene Menschen, ausgewählt nach Loyalität und Kompetenz. Aber ein Mechanismus zur Auswahl von Personal ist kein Mechanismus zur Wahl einer Regierung: Eine Regierung zu wählen heißt Ermächtigung durch die Regierten, Abberufung ohne Zustimmung der Regierung und die Macht, die Politik umzulenken. Auswahl, so streng sie auch sei, leistet keines dieser drei Dinge. Das Papier selbst behauptet nichts anderes: Es stellt die Auswahl in einen Gesamtprozess, in dem Wahlen, Konsultation, Entscheidungsfindung, Verwaltung und Aufsicht alle ihren Teil haben, und misst Demokratie daran, ob das Volk Herr des Landes ist, nicht nur daran, ob seine Herren kompetent sind. Die Frage, die man an jedes System stellen muss, lautet daher nicht nur „Wurden die besten Menschen ausgewählt?“, sondern „Wer hat sie ermächtigt, wer kann sie abberufen, wer kann ihre Richtung ändern?“ Ein System, das alle drei Fragen beantworten kann, hat seinen demokratischen Anspruch verdient; eines, das nur die erste beantwortet, hat das Personalproblem gelöst und die politische Frage ungestellt gelassen.

Verwandte CCE123-Artikel (Link-back — zitiert, nicht dupliziert)

- CCE-029, „Should Citizen Loyalty Be to the State, the Government, or the Constitution?“ — seiner Unterscheidung von Staat / Regierung / Verfassung: https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/en-cce-029-should-citizen-loyalty-be-to-the-state-the-government-or-the-constitution/

Quellen

1. Informationsbüro des Staatsrats der Volksrepublik China, China: Democracy That Works (《中国的民主》), veröffentlicht 2021-12-04. Englischer Volltext, Abschnitt I (Passage zur Auswahl und Ernennung von Personal) und Abschnitt III.1 (Demokratische Wahl) und

 © 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

Abschnitt V, geprüft anhand des offiziellen Xinhua-Volltextes, wie er von der Botschaft der Volksrepublik China in den Vereinigten Staaten von Amerika wiedergegeben wird: http://us.china-embassy.gov.cn/eng/zgyw/202112/t20211204_10462468.htm — alle Zitate unten wurden am 2026-11-21 Wort für Wort anhand dieses Textes geprüft (alle Zeiten America/New_York; Seite abgerufen 2026-11-21 00:53 ET).

2. CCE-029 (FreeChina.live, Civic Education 123) — kanonische EN-Ausgaben wie oben aufgeführt; jede URL abgerufen und als live bestätigt am 2026-11-21 00:54 ET.
3. EN-Hub-Index, konsultiert zur Überschneidungsauflösung: https://freechina.live/civic-education-100-questions/ (live; der ältere Hub-Pfad https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/ gab zum Zeitpunkt der Prüfung 404 zurück).

 © 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live